

Satzung zur Regelung der Teilnahmebestimmungen für den Wochenmarkt der Stadt Hessisch Lichtenau

Aufgrund der §§ 5, 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25.2.1952 (GVBl. I S. 11) in der Fassung vom 1.4.1981 (GVBl. I S. 66), sowie der §§ 67 und 70 Gewerbeordnung (GewO) vom 26.7.1900 (RGBl. 1900 S. 871) in der Bekanntmachung vom 1.1.1978 (BGBl. I S. 97) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.7.1984 (BGBl. I S. 1008) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hessisch Lichtenau in der Sitzung am 24.5.1989 nachstehende Satzung zur Regelung der Teilnahmebestimmungen für den Wochenmarkt der Stadt Hessisch Lichtenau beschlossen.

§ 1

Zeit, Öffnungszeit, Platz und Gegenstände des Wochenmarktes

Aufgrund der Festsetzung gem. § 69 Gewerbeordnung betreibt die Stadt Hessisch Lichtenau an einem Wochentag jeweils von 08:00 - 13:00 Uhr auf dem Kirchplatz in Hessisch Lichtenau einen Wochenmarkt. Das Feilbieten folgender Warenarten ist gem. § 67 Abs. 1 Gewerbeordnung zugelassen:

1. Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenstände-Gesetzes vom 15.8.1974 (BGBl. I S. 1945) mit Ausnahme alkoholischer Getränke;
2. Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei;
3. rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme des größeren Viehs.

Darüber hinaus kann der Magistrat aufgrund der ihm mit der Zweiten Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zur Änderung des Titels IV der Gewerbeordnung vom 15.12.1970 in der derzeit gültigen Fassung erteilten Ermächtigung bestimmen, dass auch bestimmte Waren des täglichen Bedarfs auf allen oder bestimmten Wochenmärkten feilgeboten werden können.

Fällt ein Wochenmarkttag auf einen gesetzlichen Feiertag, so findet der Wochenmarkt am vorherigen Werktag statt. Der Magistrat kann in Abweichung von dieser Regelung einen anderen Werktag bestimmen.

Vor Beginn und nach Schluss der vorstehend festgelegten Marktzeiten ist der Verkauf nicht statthaft.

§ 2

Standplätze

1. Standplätze, die eine Tiefe von höchstens 4 m aufweisen, werden in Gruppen nach der Gattung der einzelnen Waren eingeteilt und den Marktteilnehmern durch die Marktaufsicht zugewiesen.

Ein Marktteilnehmer darf weder eigenmächtig einen Standplatz einnehmen, noch dessen festgesetzte Grenze überschreiten. Ein eigenmächtiges Wechseln des zugewiesenen Standplatzes ist nicht statthaft. Anspruch auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes besteht nicht. Die Zwischenräume zwischen den einzelnen Ständen müssen mindestens 1 m betragen.

2. Die Zuweisung eines ständigen Platzes ist beim Magistrat zu beantragen. Anspruch auf Zuweisung eines ständigen Platzes besteht nicht.

§ 3

Auf- und Abbau von Marktständen

1. Mit der Anfahrt zum Kirchplatz und dem Aufbau der Marktstände darf frühestens ½ Stunde vor Beginn der vorstehend festgelegten Marktzeiten begonnen werden.
2. Der Aufbau und die Anlieferung der Waren müssen mit Beginn der vorstehend festgelegten Marktzeiten beendet sein.
3. Marktbesicker, die später als ½ Stunde nach Marktbeginn eintreffen, haben keinen Anspruch auf

Zulassung zum Markt an dem jeweiligen Markttag.

4. Nach dem Aufbau muß der Wochenmarktplatz mit Ausnahme der vorschriftsmäßigen Verkaufswagen von Fahrzeugen geräumt sein. Ausnahmen können vom Magistrat - Ordnungsamt - zugelassen werden.
5. Die Zugänge und Zufahrten zu den umliegenden Häusern und Straßeneinmündungen müssen von Fahrzeugen aller Art, Waren, Verpackungsmaterial u. ä. freigehalten werden.
6. ½ Stunde nach Beendigung der vorstehend festgelegten Marktzeit müssen die Standplätze geräumt sein. Bei nicht rechtzeitiger Räumung hat der Marktbeschicker anfallende Mehrkosten für die Reinigung des Marktes zu tragen.

§ 4 Verkauf und Lagerung

1. Der Verkauf darf nur von den zugewiesenen Plätzen aus erfolgen.
2. Es dürfen nur Waagen und Wiegesteine benutzt werden, die einen Stempel des amtlich festgesetzten Eichtermins tragen. Sie sind so aufzustellen, daß der Käufer den Wiegevorgang ersehen kann.
3. An jedem Verkaufsstand hat der Marktbeschicker ein Schild in der Größe von mindestens 20 x 30 cm mit Vor- und Zunamen sowie Wohnort in deutlich les- und sichtbarer Schrift anzubringen.
4. Das Anbringen von Reklame ist nur im Zusammenhang mit der angebotenen Ware innerhalb des Verkaufsstandes gestattet. Geschäftsanzeigen, Reklamezettel oder sonstige Gegenstände dürfen auf dem Markt nicht verteilt werden.
5. Der Verkauf der Waren bzw. Gegenstände darf nur von der Verkaufseinrichtung (Verkaufswagen, -anhänger, und -stand) aus erfolgen.
6. Zur Verpackung von Lebensmitteln darf nur neues, innen unbedrucktes und unbeschriebenes Papier verwandt werden. Dies gilt nicht für Papier, das zur Zweitverpackung benutzt wird. Das Lagern von Verpackungsmaterial jeder Art auf dem Erdboden ist verboten.
7. Die auf den Verkaufsständen befindlichen Waren müssen für jeden Einkaufsberechtigten käuflich sein. An den Verkauf einer Ware darf nicht die Bedingung des Verkaufs anderer Waren geknüpft sein. Die Waren sind nur nach Gewicht, Stück oder Bundzahl zu verkaufen.
8. Kein Marktbeschicker darf einem anderen Marktbeschicker in einen von diesem begonnen Handel fallen oder ihn dabei über- oder unterbieten. Auch darf niemand einen anderen durch Zurückdrängen oder auf andere Weise von einem beabsichtigten Kauf abhalten oder stören.
9. Sämtliche Lebensmittel sind auf den Marktständen so zu lagern, daß sie vor Verunreinigung geschützt sind. Sofern Sie nicht in Kisten, Steigen, Säcken o. ä. verpackt sind, müssen sie auf Tischen, Bänken oder sonstigen geeigneten Unterlagen - mindestens in Sitzhöhe - feilgehalten werden. Das Lagern oder Ausschütten der Waren auf der Erde ist nicht gestattet.
10. Die Verkaufstische der Stände für Fische, Molkereiprodukte, Brot, gerupftes Geflügel, enthäutete Kaninchen, enthäutetes Wild und sonstige empfindliche Lebensmittel sind, soweit unverpackte Lebensmittel auf ihnen gelagert werden, an der dem Käufer zugewandten Seite so mit einem Aufsatz zu versehen, daß der Käufer die auf den Tischen aufbewahrte Ware weder berühren noch anhauchen kann.

Über die Höhe dieses Aufsatzes hinaus dürfen Lebensmittel ohne Verpackung nicht gelagert werden. Darüber hinaus müssen die Lebensmittel gegen Sonne, Staub, Regen, Insekten oder sonstige Verunreinigungen durch geschlossene Stände geschützt sein. Leichtverderbliche Lebensmittel sind kühl zu halten.
11. Frische Fische sind mit Eis auszulegen und zu lagern.
12. Pilze dürfen nur im Naturzustand auf den Markt gebracht werden. Es ist unzulässig, beschädigte oder zerkleinerte Pilze zu verkaufen.

13. Unbeschadet der für Lebensmittel geltenden Vorschriften dürfen verfälschte, verdorbene oder gesundheitsschädliche Lebensmittel weder feilgeboten, noch auf dem Standplatz aufbewahrt werden. Waren mit ersichtlichen Anzeichen des Verderbs dürfen nicht auf den Markt gebracht werden.
14. Unreifes Obst muß von reifem Obst getrennt gehalten und durch ein Schild mit deutlicher Aufschrift „unreifes Obst“ kenntlich gemacht werden.
15. Das Berühren und Betasten der Ware durch die Käufer ist nicht gestattet. Die Verkäufer haben durch ein gut les- und sichtbares Schild darauf hinzuweisen.

§ 5 Lebendes Geflügel

Lebendes Federvieh darf nur in Behältern mit festem Boden, in dem die Tiere aufrecht nebeneinander stehen und sich bewegen können, auf den Marktplatz gebracht werden.

Das Töten der Tiere im Marktbereich ist verboten.

§ 6

Das Personal an den Marktständen hat beim Marktverkehr auf Sauberkeit zu achten und saubere Berufs- und Schutzkleidung zu tragen.

1. Die Waagen nebst Schalen sowie Verkaufstische und sonstige Gegenstände müssen stets sauber sein. Das gilt auch für benutzte Plandecken, Tücher usw. zum Abdecken der Waren.
2. Es ist untersagt, Abfälle in die Gänge, Straßen oder Verkaufsstände zu werfen. Sie sind von den Marktbeschickern in den Kisten, Säcken oder anderen geeigneten Behältnissen so zu verwahren, dass der Marktplatz und die angrenzenden Straßen nicht verunreinigt werden.
3. Unansehnliche Abfälle oder Abfälle, die durch Geruch den Marktverkehr beeinträchtigen, sind unverzüglich zu beseitigen. Geeignete Abfallbehälter sind bereitzustellen.
4. Es ist verboten, Abfälle jeglicher Art in den Bereich des Kirchplatzes einzuführen.
5. Die Marktbeschicker sind auch für die sonstige Reinhaltung ihrer Stände und der ihnen zugewiesenen Standplätze sowie daran angrenzenden Gehwege und Durchgänge verantwortlich.

Diese Reinigungspflicht besteht erforderlichenfalls auch während der Marktzeit.

6. Abfälle, Kehrlicht und Verpackungsmaterial, insbesondere Kisten, Steigen und Kartons sind von den Marktbeschickern nach Beendigung der Marktzeit wieder mitzunehmen und dürfen nicht als Abfälle zurückgelassen werden.
7. Die Vorschriften über Reinhaltung der Märkte und Beseitigung von Abfällen gelten auch für Marktbesucher.
8. Kostproben und Lebensmittel dürfen nur in der Weise ausgegeben werden, dass sie die Verkäufer mit einem bereitgehaltenen sauberen Gegenstand entnehmen und dem Käufer auf einem ungebrauchten Holzstäbchen darbieten.

§ 7 Marktfrieden

Jede Störung des Marktfriedens und der Sicherheit und Ordnung ist verboten. Auf dem Wochenmarkt ist insbesondere untersagt:

- a) Betteln und Hausieren,
- b) Tiere, ausgenommen Blindenhunde - mitzubringen oder auf dem Kirchplatz herumlaufen zu lassen,
- c) sperrige Fahrzeuge mitzuführen oder abzustellen (ausgenommen Kinderwagen),
- d) Waren durch lautes Ausrufen oder Anpreisen sowie im Umherziehen anzubieten,
- e) Abwässer anderweitig als in die dafür bestimmten Abläufe und Senkkästen der Kanalisation abzuleiten,
- f) feste Stoffe, tierische und pflanzliche Abfälle, Öl, Benzin, Säuren, Laugen und sonstige explosive Stoffe in die Kanalisationsabläufe gelangen zu lassen,
- g) im betrunkenen Zustand den Marktverkehr zu beeinträchtigen.

§ 8 Nutzungsrecht an Standplätzen

Die Standplätze werden in der Regel tagweise vergeben. Auf Antrag kann eine Vergabe für einen längeren Zeitraum erfolgen. Ein Anspruch darauf besteht nicht. Für die Nutzung des Standplatzes werden Gebühren nach der Gebührenordnung zu dieser Satzung erhoben.

§ 9 Marktaufsicht

Alle Marktbesicker, Benutzer und Besucher des Wochenmarktes sind mit dem Betreten des Kirchplatzes den Bestimmungen dieser Satzung unterworfen und haben den Anweisungen des Marktaufsichtspersonals Folge zu leisten.

§ 10 Haftungsausschluss

Mit der Standplatzvergabe übernimmt die Stadt keine Haftung für die Sicherheit der von den Marktbesickern eingebrachten Waren und Geräte.

Die Marktbesicker haften für sämtliche Schäden, die sich aus der Vernachlässigung ihrer Aufsichtspflicht gegenüber ihrem Personal ergeben. Ebenso haften sie für alle Schäden, die durch sie bzw. durch Personal durch Verstöße gegen Bestimmungen dieser Marktsatzung verursacht werden.

Schäden, die die Marktbesicker beim Auf- und Abbau der Stände und während der Marktzeit auf den Standplätzen verursachen, werden auf deren Kosten durch die Stadt behoben.

§ 11 Ordnungswidrigkeiten

Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Gebote und Verbote dieser Satzung können gem. § 5 der Hess. Gemeindeordnung mit einer Geldbuße geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) vom 24.5.1968 (BGBl. I S. 481) in der Fassung vom 2.1.1975 (BGBl. I S. 80) bzw. in seiner jeweils gültigen Fassung findet Anwendung.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1.7.1989 in Kraft.

Hessisch Lichtenau, den 9. Juni 1989

Der Magistrat der Stadt Hessisch Lichtenau
gez. Winter, Bürgermeister

(Siegel)

Die Satzung zur Regelung der Teilnahmebestimmungen für den Wochenmarkt der Stadt Hessisch Lichtenau vom 9.6.1989 wird hiermit gem. § 6 der Hauptsatzung in der z. Zt. gültigen Fassung öffentlich bekanntgemacht.

Hessisch Lichtenau, den 9. Juni 1989

Der Magistrat der Stadt Hessisch Lichtenau
gez. Winter, Bürgermeister

(Siegel)